

Südwind Agentur

Über die Arbeit der Agentur

Für diese eine Welt

Südwind ist eine entwicklungspolitische NGO die sich seit 30 Jahren für nachhaltige globale Entwicklung, Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen auf der ganzen Welt einsetzt. Südwind thematisiert in ganz Österreich globale Zusammenhänge und ihre Auswirkungen. Schulische und außerschulische Bildungsarbeit, die Herausgabe des Südwind-Magazins sind die unterstützenden Mittel der Organisation. Die Organisation engagiert sich durch wirksame Aktionen und Kampagnen in der Öffentlichkeit.

Gründungsphase

„Sie bekommt Kraftfutter. Damit sie mehr Milch produziert. Wir produzieren aber bereits zu viel Milch. Und sitzen auf einem Butterberg. Darum müssen wir exportieren. Damit dies möglich ist, müssen wir den Export noch stützen. Das kostet pro Liter Milch mehr Geld, als der Besitzer von Resi dafür bekommt. Das Kraftfutter? Das ist z. B. Getreide. In Österreich so viel, dass man davon 13 Millionen Menschen ernähren könnte. Auf der ganzen Welt so viel, dass es 2,5 Milliarden wären. Mahlzeit Resi.“ (Auszug aus der Homepage der Südwind-Agentur)



Die Gründungsphase fand zeitgleich mit der Beendigung der Hauptaktivität des österreichischen Jugendrats für Entwicklungshilfe, auch Bundesjugendring genannt. Im Gegenteil zum Bundesjugendring stand ein neues organisatorisches Selbstverständnis. Unter anderem beteiligten sich an dem Unternehmen kirchliche Organisationen, österreichische Hochschüler-schaft, Europahaus Eisenstadt, Jugendorganisationen, hauptsächlich aber eine hohe Zahl an entwicklungspolitischer Arbeitskreisen. Natürlich wurde das Unternehmen auch von zahlreichen persönlich interessierten Personen aus den unterschiedlichsten Bereichen und Organisationen unterstützt.

Österreichische Bildungs-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit geht von der Überzeugung aus, dass der Beginn der Entwicklungspolitik im eigenen Land beginnt. Da diese ihr volles Potenzial erst bei Unterstützung und politischer Einfeldorderung durch die Zivilbevölkerung ausschöpfen kann. Deshalb machte es sich der Verein zur Aufgabe, das Interesse der Bevölkerung durch Bildungs-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zu wecken.

Südwind wurde bereits kurz nach seiner Gründung mit Kampagnen wie Jute statt Plastik (1979). Hunger ist kein Schicksal (1980) oder Stimmen für den Regenwald (1990) bekannt. 1987 und 1989 zog der ÖIE durch Inseraten-Kampagnen wie „Das ist Resi“, „Das ist Herr Novotny“, „Das ist Mürzzuschlag“ die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich. Ziel der Arbeit von Südwind ist es bis heute, im Unterricht, durch Ausstellungen und Workshops, Themen rundum die Entwicklungspolitik den Menschen näherzubringen.

Gründung der Südwind Agentur

Nach einer finanziellen Krise, wurde der ÖIE 1996 neu organisiert. Die Finanzierung erhielt neue Strukturen. Ziel dieser Veränderung war es, die Förderung von flexiblem und kreativem globalem Bewusstsein, verantwortungsvolle Entscheidungen sowie solidarisches Handeln auch in Zeiten in der Entwicklungspolitik kein Thema ist, zu garantieren.

Damals sollte die Agentur auch als Service- und Dienstleistungsunternehmen fungieren. Leider fand dieses Konzept nur teilweisen anklang. Die Konflikte bezüglich der Gründung der Agentur führten schlussendlich auch zum Bruch mit der ÖIE Kärnten. 2000 hatte die Agentur Wirtschaftlich gesehen etwas schwierigere Zeiten, dies führte zum Austritt einiger regionalen Vereine.

Das Bekenntnis als Politische NGO haben 2007 zu Wiedereintritt der meisten Regionalstellen geführt, deshalb wurde auch beschlossen, die Bezeichnung als Agentur nicht mehr so offensiv zu führen, um das Erscheinungsbild und den Charakter von Südwind als NGO zu erhalten bzw. wieder zu stärken.

Finanzierung

Finanziert werden die Maßnahmen zur Verbesserung dieser Zustände, insbesondere Aufklärungsarbeit, unter anderem aus Mitteln der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit des Bildungsministeriums und der Europäischen Union. Ebenfalls unterstützt wird die Agentur von Ländern und Kommunen.

Leitbild

Dies ist das Ergebnis eines Arbeitsprozesses der MitarbeiterInnen der Agentur und stellt eine Definition über die Grundprinzipien der Arbeit und ihrer Selbstverständnis dar.

Den Inhalt der Arbeit von Südwind entsteht aus den Grundsätzen des 1979 gegründeten unabhängigen österreichischen Informationsdienstes für Entwicklungspolitik (ÖIE). Dieser wurde 1997 in Bundesverein Südwind Entwicklungspolitik umbenannt. Beauftragt wurde die Agentur seit 1997 mit der Durchführung entwicklungspolitischer Medien-, Informations- und Bildungsarbeit.

Die Arbeit selbst erfolgt über ein Netz von Regionalstellen und KooperationspartnerInnen und ist auch in ihren Projekten mit anderen Organisationen global tätig. Viele Themen rund um die Nord-Süd-Beziehungen, wie Kultur, Wirtschaft, Ökologie, Politik und Zwischenmenschliches, werden aufgegriffen.

Südwind setzt sich vor allem für die Verringerung des Bruchs zwischen Nord und Süd ein. Die Organisation spricht offen ihre Kritik gegenüber neoliberale Globalisierung und arbeitet an der Entwicklung von Entwürfen, Perspektiven und Visionen für eine bessere Welt in Zusammenarbeit mit anderen zivilgesellschaftlichen AkteurInnen. Südwind solidarisiert sich mit den von der derzeitigen Weltordnung Benachteiligten. Dies sind diejenigen, die kein oder nur wenig Mitspracherecht in der Politik, materielle Ressourcen, kulturelle Verwirklichung Gleichberechtigung oder/und keinen Zugang zu Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen haben.

Ziele

Südwind verpflichtet sich zu ökologischen, wirtschaftlichen und sozial nachhaltigen, zukunftsfähigen Entwicklungen.

Kritisiert wird ebenso die wirtschaftsorientierte Ansage durch die Reichen und Mächtigen in der neoliberalen Globalisierung und führt gemeinsam mit AkteurInnen Entwürfe, Perspektiven und Visionen für eine sozial gerechte, ökologisch nachhaltige, kulturell vielfältige und politisch partizipative Welt durch.

Durch die Agentur werden Treffen und Begegnungen mit Menschen aus unterschiedlichen Welten (Kultur, sozial und wirtschaftliche Lebenswelten) ermöglicht. Dadurch werden die Wege für mehr Respekt, Akzeptanz und Wertschätzung geebnet.

So wird gehandelt

Kompetenzen in Bereich der folgenden Tätigkeitsfelder der Bildungsarbeit liegen vor:

- Produktion von entwicklungspolitischen Medien
- Einbringen von entwicklungspolitischen Inhalten und Anliegen
- Kampagnen, Öffentlichkeitsarbeit und Studien
- Lobbying: entwicklungspolitisch und bildungspolitisch bedeutsame EntscheidungsträgerInnen (von Südwind unterstützte Anliegen)

Südwind hat sich die Verbreitung von Informationen zur Aufgabe gemacht und übt Kritik an Politikern, die das Ungleichgewicht der Welt bewahren oder vergrößern wollen, Menschen ausgrenzen und Menschenrechte verletzen.

Es wird versucht, Lösungsansätze, Handlungsalternativen und Vision für die globale Gerechtigkeit zu finden.

Seit Februar 2006 wird die Arbeit im Norden durch Aktionen mit PartnerInnen ergänzt. „Handeln für eine Welt“ wird dieses Arbeitsfeld genannt. Südwind handelt für Betroffene, deren Menschenrechte grob verletzt wurden oder/und die ausbeuterischer Kinderarbeit und Sklavenarbeit zum Opfer gefallen sind. Im Falle eines Verstoßes werden am Ort des Fehlverhaltens, am Firmensitz oder bei einer Verkaufsstelle Informations-, Lobbying- und Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt. Südwind leistet ebenfalls einen Beitrag zu Grundsatzdiskussionen, die für eine zukünftige Verbesserung der Nord-Süd Kluft sorgen soll.

Arbeit und Kompetenz

Jahrelange Erfahrung bildet die Basis unserer Arbeit. Um die Qualität der Arbeit zu sichern gehören ständige Aus- und Weiterbildungen, Evaluationen, Selbstreflexion und wissenschaftliche Vertiefung zu den Aufgaben der Agentur.

Wissen soll gesichert und vergrößert werden. Neue Kontakte mit dem Süden, Daten- und Informationsaktualisierung und die Anwendung neuer Methoden sollen dazu beitragen.

Die Arbeit von Südwind erfordert ein Team von MitarbeiterInnen aus den unterschiedlichsten Kultur- und Sozialkreisen. „In der Arbeit von Südwind soll es Freiraum für Visionen und ihre Umsetzung geben. Querdenken ist durchaus erwünscht.“